

Zur Reihe „Nachhaltige Entwicklungen an der TUGraz und ihre Initiatoren“

Die Technische Universität Graz ist aus dem 1811 gestarteten Unterricht am Joanneum hervorgegangen, dessen Ziel es von Beginn an war, das Wissen der Gegenwart durch Anwendung in der Praxis in besonderer Weise für das Wohl der Menschen nutzbar zu machen. In dieser Veranstaltungsreihe aus Anlass des 200-jährigen Bestandes des eigenständigen technischen und naturwissenschaftlichen Unterrichtes in Graz werden ausgewählte Persönlichkeiten vorgestellt, die der Verwirklichung dieses Gründungsgedankens in herausragender Weise entsprochen haben.

Kontakt: Kurt Friedrich, Wolfgang Wallner

Eintritt frei
Anmeldung unter forumTUG@TUGraz.at

<http://TUG2.TUGraz.at>

gefördert von:



FESTVERANSTALTUNG
WELTRAUMFORSCHUNG GRAZ
- EINE ERFOLGSSTORY
WILLIBALD RIEDLER

Donnerstag, 26. 11. 2009, 11:00 Uhr s.t.
Technische Universität Graz, Aula
Rechbauerstraße 12, 1.0G

**Nachhaltige Entwicklungen
an der TUGraz und
ihre Initiatoren**

Willibald Riedler, geboren am 1. September 1932 in Wien

Volks- und Mittelschule in Wien

Studium der Nachrichtentechnik an der Technischen Hochschule Wien,
1956 Dipl.-Ing., 1961 Promotion zum Dr. techn.

Studium der Meteorologie und Geophysik an der Universität Wien,
1966 Promotion zum Dr. phil.

1956-1962 Hochschulassistent an der Technischen Hochschule Wien

1962-1969 Wissenschaftliche Tätigkeit am Geophysikalischen Observatorium der
Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Kiruna,
Schweden, Arbeiten auf dem Gebiet der Ionosphären- und Magneto-
sphärenphysik, Durchführung von Raketen- und Satellitenexperimenten,
Konsulent der ESRO (European Space Research Organisation)

1968 Berufung als o.Prof. für Nachrichtentechnik an die Technische Hochschule
Graz, Dienstantritt 1969, Aufbau der Forschungsrichtungen
Satellitennachrichtentechnik und Weltraumforschung; Errichtung der
Forschungsstationen Lustbühel und Hilmwarte, Aufbau des
Studiums Toningenieurwesen

1973-1975 Dekan der Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik

1975-1977 Rektor der Technischen Universität Graz

1975-1978 Mitglied des Präsidialausschusses der Österreichischen Rektorenkonferenz

1984-2001 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Weltraumforschung der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften

1978-2002 Leiter des Instituts für Angewandte Systemtechnik der
Forschungsgesellschaft Joanneum

1984-2000 maßgebliche Beteiligung an mehreren planetaren und interplanetaren
Weltraummissionen

1991 Wissenschaftlicher Leiter des Projekts AUSTROMIR (österreichischer
Kosmonaut zur Raumstation MIR)

1993 wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

2000 Emeritierung

Programm

mit Lichtbildern

Hans Sünkel

o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn., Rektor der TU Graz

Eröffnung

Bruno Besser

Dipl.-Ing. Mag. Dr., Institut für Weltraumforschung der ÖAW

Österreichs Weg in den Weltraum bis 1968

Willibald Riedler

em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Dr.-Ing. e.h., Institut f. Kommunikationsnetze und Satellitenkommunikation der TU Graz

40 Jahre experimentelle Weltraumforschung Graz, persönliche Erinnerungen

Hans Sünkel

o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn., Rektor der TU Graz

Der Beitrag der Geodäsie für die Weltraumforschung

Wolfgang Baumjohann

Prof. Dr.rer.nat.habil., Institut für Weltraumforschung der ÖAW

Neue Entwicklungen in der Weltraumphysik

Otto Koudelka

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn., Institut für Kommunikationsnetze und Satellitenkommunikation der TU Graz

Vom Richtfunk zur interplanetaren Kommunikation

Moderation: Kurt Friedrich

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.jur., Forum „Technik und Gesellschaft“ der TU Graz

Buffet